

Ev. Gemeindebrief

Born – Jerchel – Klüden – Letzlingen – Polvitz –
Potzehne – Roxförde – Sachau – Solpke –
Wannefeld – Wernitz

Ausgabe: Dezember 2025 – Februar 2026



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Jahreslosung 2026 (Offenbarung 21,5)

Was ist das Wichtigste an Weihnachten?

Eine von vielen Fragen zum Fest und es gibt unzählige Antworten auf diese Frage, dazu zählt eine gute Atmosphäre in der Familie zu schaffen, Frieden auf Erden zu wünschen und dass es weniger Konflikte gibt und Menschen sich besser vertragen, mehr miteinander sprechen, aufeinander hören und vieles mehr....

Alles wichtig, aber eine gute Atmosphäre oder ein freundliches und fröhliches Miteinander lässt sich ja nicht herbeizaubern, da braucht es eine gute Basis und eine Botschaft für ein solches Fest. Gott kommt zu uns Menschen und begibt sich aus der Weite in die Nähe, er wird Mensch und der Gottessohn Jesus will uns Menschen für sich gewinnen....

Gott kommt zu uns Menschen und es hat mit Licht und Finsternis zu tun, das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht ergriffen. Ja, weil Gottes Licht zunächst klein und unscheinbar ist und Gottes Kommen im Menschen Jesus von Nazareth nicht Angst machen soll, geht es nicht um Glanz und blendendes Licht, sondern um Lichtpunkte. Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen ist solch ein Zeichen. Der Herrnhuter Stern gehört auch dazu und vieles mehr – Ausdruck unserer Sehnsucht nach Licht in dunkler Zeit.

Ein Weihnachtslied aus dem Jahr 1963, geschrieben vom damaligen Stadtjugendpfarrer und späteren Propst **Dieter Trautwein** im Jahr 1963, als er vor der Herausforderung stand zu einer Christmette mit ganz unterschiedlichen Besuchergruppen eine Sprache zu finden, die berührt und eine Botschaft mitbringt, die jeder schnell für sich annehmen kann, will ich Ihnen in dieser



Advents- und Weihnachtszeit zum Nachdenken mit auf den Weg geben, sein Refrain lautet: „**Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein**“. In weiteren, meist kurzen Strophen heißt es: Gott kommt, der alles kennt und sieht, es muss keine Rätsel mehr geben. Das klingt zu schön, um wahr zu sein. Es hat mit einer neuen Perspektive zu tun, Gott zeigt ein neues Bild und das ist Christi Freundlichkeit und die Aufforderung: „**Trag seinen Frieden in die Zeit**“.

Der Lieddichter weiß aber auch um die Resonanz von schwierigen Menschen, wenn er dichtet „**Schreckt dich der Menschen Widerstand, bleib ihnen dennoch zugewandt**“.

Beides brauchen wir in dieser Zeit, das Geschenk von Christi Freundlichkeit und Frieden und die Zugewandtheit zu den Menschen, mit denen wir zu tun haben, die uns täglich umgeben.

Da Lied hat noch einen Ausblick: „**Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht endlos sein**“, also das Schwere und Dunkle wird sich wandeln und der Freude und dem Licht Raum schaffen.

Es liegt an uns, die Freude und den Geist von Gottes Kommen Raum in unserem Leben zu geben und den Frieden in die Zeit zu tragen.

Was wäre das für eine schöne Vorstellung von ganz vielen Friedensbotschaftern begleitet zu sein, es würde uns gut tun, sich anstecken zu lassen von der Botschaft Jesu und selber ein Licht in die Welt zu tragen: „**Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht, Gott hat euch liebe groß und klein, seht auf des Liches Schein**“

Könnte das nicht der Impuls, sein zu sehen und zu fragen: Wo werde ich gebraucht, mit welchen Worten, Gesten oder Zeichen kann ich Mut machen?

Meine große Bitte an uns alle: Lasst Euch von der Friedensbotschaft Gottes ansprechen und habt Mut zu guten Worten und freundlichen Gesten.

In diesem Sinne eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest

Ihr Pfarrer Gerd Hinke



Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen - Pfarrbereich Letzlingen-Solpke

Dezember 2025

- 2. Dez. 15.00 Uhr Adventsnachmittag mit dem Frauenkreis und dem Mütterkreis in Letzlingen
- 4. Dez. 15.00 Uhr Roxförde Adventsfeier
- 5. Dez. 16.00-18.00 Uhr: Adventsnachmittag der Konfirmanden
- 7. Dez. (2. Advent): Gottesdienst: 09.00 Uhr Wernitz;
10.15 Uhr Gemeinderaum Letzlingen
- 10. Dez. Adventskonzert in der Kirche Sachau mit dem Kirchenchor Mieste-Dannefeld und der Blockflötengruppe um Monika Wrobel
- 11. Dez. 15.00 Uhr Klüden Adventsfeier
- 13. Dez. 14.30 Uhr Adventsandacht Roxförde anlässlich des Adventsmarkts um 14.00 Uhr und 17.00 Uhr Überraschungskonzert für einen guten Zweck
- 19. Dez. 17.00 Uhr 2. Letzlinger Weihnachtssingen in der Schloßkirche
- 24. Dez. (**Heiligabend**): **Christvespern**: 15.30 Uhr Sachau;
15.30 Uhr Roxförde; 17.00 Uhr Solpke;
16.00 Uhr Potzehne; 17.00 Uhr Wernitz;
17.00 Uhr Jerchel; 17.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen
- 26. Dez. (2. Weihnachtstag): Gottesdienst: 10.15 Uhr Gemeinderaum Letzlingen; 14.00 Uhr Kirche Wernitz
- 31. Dez. Jahresschlussandacht: 14.00 Uhr Winterkirche Roxförde;
16.00 Uhr Kirche Wernitz (jeweils mit Abendmahl)

Januar 2026

- 4. Jan. Gottesdienst: 09.00 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Gemeindehaus Letzlingen
- 7. Jan. 19.00 Uhr Andacht zum Jahresbeginn mit dem Mütterkreis
- 11. Jan. Gottesdienst: 09.00 Uhr Jerchel; 10.15 Uhr Winterkirche Roxförde
- 14. Jan. 19.30 Uhr Winterkirche Roxförde: Gesamt-Gemeindekirchenrat

25. Jan. Gottesdienst: 10.15 Uhr Solpke (früherer Jugendraum)
29. Januar bis 11. Februar: Urlaub Pfr. Hinke, Vertretung: Pfr. Brilling,
Kloster Neuendorf, Tel.03907-711379

Februar 2026

4. Feb. 19.00 Uhr Mütterkreis in Letzlingen
15. Feb. Gottesdienst: 09.00 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Gemeindehaus
Letzlingen
22. Feb. Gottesdienst: 09.00 Uhr Winterkirche Roxförde; 10.15 Uhr
Solpke (früherer Jugendraum)

Ausblick:

4. März 19.00 Uhr Mütterkreis in Letzlingen,
Thema: Weltgebetstag der Frauen
6. März 15.30 Uhr Roxförde Gemeindenachmittag,
Thema: Weltgebetstag der Frauen

Seniorengruppe Letzlingen

3. Dez. 15.00 Uhr Spielenachmittag
10. Dez. 15.00 Uhr Kaffeeklatsch
17. Dez. 12.00 Uhr Weihnachtsessen im Schlosshotel Letzlingen

Ökumenische FriedensDekade 2025

Vom 9. bis 19. November 2025 fand die Friedensdekade unter dem Motto „Komm den Frieden wecken“ statt.
In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Dekade dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung. Der zentrale Gottesdienst der Dekade fand am 12. November in Chemnitz, der Kulturhauptstadt 2025, statt. Unter anderem wurde eine neue Denkschrift zur Friedensethik erarbeitet.

Freud' und Leid in unserer Gemeinde

Taufe



22.06.2025	Jette Grabau aus Letzlingen
06.07.2025	Frida Saskia Girmann aus Letzlingen
06.07.2025	Lore Girmann aus Letzlingen
26.10.2025	Fiona Rost aus Letzlingen

Trauung



04.10.2025	Antje Brune und Steffen Krüger aus Wannefeld in der Schloßkirche
------------	--

Verstorbene



27.06.2025	Herbert Bartel aus Letzlingen mit 87 Jahren
19.07.2025	Gitta Schulz, geb. Ahlfeld aus Letzlingen mit 90 Jahren
23.09.2025	Helmut Runge aus Wernitz mit 84 Jahren
29.09.2025	Herbert Matthies aus Klüden mit 85 Jahren
03.10.2025	Margitta Nitschke, geb. Trüscher aus Weteritz mit 87 Jahren
27.10.2025	Helmut Hasewinkel aus Letzlingen mit 93 Jahren

Unser Mitgefühl gilt den Trauernden. Mögen sie Menschen an ihrer Seite haben, die sie begleiten und sie auch in diesen schwierigen Zeiten unterstützen.

Wir gratulieren:

Die Redaktion wünscht allen
Jubilaren Gottes Segen,
Gesundheit und einen
fröhlichen Geburtstag.



Neues aus Ihren Gemeindekirchenrat

Jeweils in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen wurden gewählt:
Im **Stimmbezirk Jerchel-Potzehne** wurden zu Mitgliedern des GKR gewählt: Renate Wagner, Ines Kampe, Matthias Leue und Andrea Gerloff. Zu Stellvertretern wurden Klaus Giggel, Günter Daries und Hartwin Schulze gewählt.

Im **Stimmbezirk Solpke** wurden zu Mitgliedern des GKR gewählt: Axel Mewes, Gabriele Meinecke, Franko Gäde, Rita Nitschke. Da keine weiteren Kandidaten aufgestellt waren, entfiel die Wahl von Stellvertretern.
Im **Stimmbezirk Wernitz-Sachau** wurden zu Mitgliedern des GKR gewählt: Heidrun Friedrichs, Jana Heinl, Heidrun Pagen, Kirsten Trittel. Da keine weiteren Kandidaten aufgestellt waren, entfiel die Wahl von Stellvertretern.

Auf der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeindekirchenrates am 11. November wurde im Bereich Solpke Herr Axel Mewes zum Vorsitzenden und Pfarrer Gerd Hinke zum Stellvertreter gewählt.

Im **Stimmbezirk Letzlingen-Born** wurden zu Mitgliedern des GKR gewählt: Bianca Diwok, Kathleen Paul, Renate Genz, Andrea Schröder, Sandra Hötling, Stephan Paul, Marita Bartosch. Zur Stellvertreterin wurde Carmen Kandelhardt gewählt.

Im **Stimmbezirk Roxförde** wurden zu Mitgliedern des GKR gewählt: Simone Feilhaber, Klaus-Peter Skiba, Dr. Ingrid Baule, Horst Schulze, Gesine Berth, Christina Kühnemann, Thea Chelvier. Zur Stellvertretern wurden Nicole Olms, Antje Brune und Heide Kretschmann gewählt.

Auf der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeindekirchenrates am 13. November wurde im Bereich Letzlingen-Roxförde Frau Renate Genz zur Vorsitzenden und Pfarrer Gerd Hinke zum Stellvertreter gewählt.

Wir wünschen alle Neugewählten und allen, die ihr Mandat fortführen, eine gesegnete Zeit im Gemeindekirchenrat und danken allen ausscheidenden Mitgliedern des Gemeindekirchenrates für ihre langjährige Treue und Engagement.

Gerd Hinke, Pfr.

Verabschiedung von Kirsten Trittel als Vorsitzende des GKR

Am 26.09.2025 fand die Wahl des aktuellen Gemeindekirchenrates statt, der im Gottesdienst am 02.11.2025 in Wernitz eingeführt wurde. In der ersten gemeinsamen Sitzung am 11.11.2025 in Solpke verkündete unsere langjährige Vorsitzende Kirsten Trittel, dass sie nicht erneut als GKR-Vorsitzende tätig sein will. Die Wahl zum GKR-Vorsitzenden fiel auf Axel Mewes. Viele Jahre hat Kirsten Trittel sich um die Organisation in unserer Kirchengemeinde gesorgt und aufopfernd gekümmert. Sie war der Kontaktpunkt zwischen den Gemeinden im Kirchspiel Solpke und Herrn Pfarrer Gerd Hinke. Bei ihr liefen die Terminplanungen für das Gemeindeleben im Kirchenjahr zusammen. Ob beim Verkauf von gebackenem Schwein zum Erntedankfest, beim Bockwurstverteilen beim Martinsfest, der Organisation des Adventssingens in Sachau oder bei der Vorbereitung für die Weihnachtsandachten, überall war Kirsten dabei und engagiert. Wir sagen herzlichen Dank für die geleisteten unzählten Stunden ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für unsere Gemeinden.

G. Meinecke

Martinsfest 2025 in Solpke

Einer der Höhepunkte im Gemeindeleben von Solpke ist das Martinsfest mit Umzug.

Seit 30 Jahren wird dieser Tag um den 11. November hier in Solpke mit einer Andacht und einem Laternenumzug begangen. In diesem Jahr fand er am 14. November statt. Bereits um 17.00 Uhr trafen sich ein paar Gemeindemitglieder zur Vorbereitung. Pünktlich um 18.00 Uhr begann in der Kirche eine Andacht. Pfarrer Hinke gestaltete die Andacht zusammen mit den Konfirmanden der achten Klasse. Herr Hoenke erzählte die Geschichte vom Heiligen Martin und untermalte diese mit Bildern. Zum Schluss der Andacht sangen die Kinder des Kindergartens 3 Lieder, bevor der Laternenumzug starten konnte. Die Strecke wurde wieder durch die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr gesichert. Nach Ankunft an der Kirche wurde eine Feuerschale entzündet, an der sich Kinder, Eltern und Besucher mit Bockwurst und heißen Getränken stärken konnten. Unter der Eiche an der Kirche wurden die selbstgebackenen Martinshörnchen unter den Anwesenden geteilt. Wir bedanken uns bei allen Helfern, die zum Gelingen des Martinsfestes beigetragen haben.

G. Meinecke

"Danke für alle guten Gaben"

In diesem Sinne haben 60 Klüdener das Erntedankfest am 31.10.25 in der liebevoll dekorierten "Alten Schule" nachgefeiert.

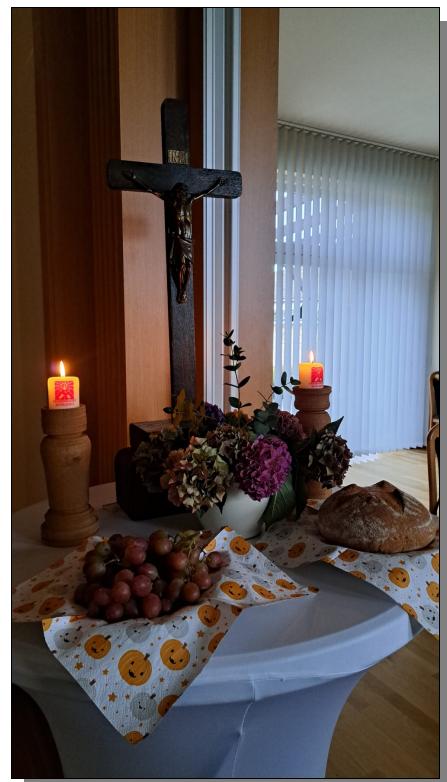
Wir alle haben Grund zum Danken, sei es für die reichliche Obst- und Gemüseernte trotz Trockenheit und Frost im Frühjahr oder die vielen Feld- und Waldfrüchte. Niemand muss bei uns hungern oder Entbehrungen erleben. Aber auch wer Gesundheit, Freunde, eine gute Arbeitsstelle hat und in Frieden leben kann, sollte dafür dankbar sein.

Deshalb sangen wir auch nach der kurzen Andacht von Christiane Träbert das Lied "Danke für diesen guten Morgen" und weitere Herbstlieder. Schön, dass ein ehemaliger Musiklehrer dabei war, der uns mit der Gitarre begleiten konnte.

Außerdem gab es eine kleine Bilder-Show mit Fotos aus den letzten 70 Jahren. So mancher hat sich dort als Kind wiedererkannt. Wir können Gott danken, dass wir so viele gute Erinnerungen sammeln konnten.

Danke für diesen schönen Tag, die reichliche Bewirtung und die Organisation dieses Erntedankfestes. Danke, dass wir einen Ort haben, an dem wir zusammenkommen können und jeder willkommen ist!

Chr. Kühnemann



12. Frauenfrühstück

Etwa 50 Frauen trafen sich am 11.10.25 in Letzlingen im Heidehotel. Mit einem guten, gesunden und schmackhaften Frühstück, Gesang zu Gitarrenklängen von Herrn Bähge und Frau Lübke begann unser Treffen. Es folgte ein „Kurzes Anspiel“ von Frau Lippold und Frau Reps, das alle zu einem herzlichen Lachen veranlasste und uns auf unser

Thema: „Die Legende vom Glück“ einstimmte.

Frau Anett Kolwig begann in ihrem Vortrag mit der Frage an uns: „Bist Du glücklich? Sagen Sie dann ja?“ Was bedeutet uns allen Glück? Reich, gesund, geliebt zu sein? Bedeutet es, keine belastenden Gedanken zu haben, die uns Sorgen machen, am Schlafen hindern? Wer nimmt seinen Körper wahr, solange er brav seine Arbeit verrichtet?

„Nicht die Glücklichen sind dankbar; es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Was macht uns eigentlich so selbstbezogen, daß wir fest überzeugt sind, daß uns alles, was wir sind und haben, zustehen würde. Warum sind wir so sicher, daß wir ein Recht haben, daß wir alles bekommen, was

wir uns wünschen? Was ist mit dem Rest der Welt, der sich nicht einmal vorstellen kann, in welchem reichen und geschützten Raum wir leben? Jeder träumt sich das Leben, wie er es sich wünscht. Von einem bestimmten Beruf oder einer Berufung, um damit etwas Sinnvolles und Wichtiges zu tun. Viele Beispiele folgten.

„Nicht die Glücklichen sind dankbar; es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Stellen Sie sich vor, diese Milliarden Wünsche aller Menschen würden wahr. Dabei besitzt jeder einzigartige, besondere Gaben, die es zu entdecken und zu fördern gilt.

„Nicht die Glücklichen sind dankbar; es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“



Schwierig wird es schon in der Familie oder im Freundeskreis, wenn jemand der Meinung ist, er wüßte es besser als die anderen, oder seine politische Ausrichtung die Rettung bringt.

Als gefährlichen Glückskiller bezeichnete Frau Kolwig,

- immer Recht haben zu wollen
- sich mit anderen vergleichen
- starke Erwartungen haben
- sich und anderen nicht verzeihen können
- immer mehr haben zu wollen
- nur das zu sehen, was man nicht hat
- andere für das eigene Unglück verantwortlich zu machen
- Verantwortung vermeiden
- zu glauben, nichts tun zu müssen

Trotzdem nimmt uns niemand die Entscheidung für unser Leben ab. Möchte ich glücklich sein, oder gebe ich auf und verzweifle. Denken Sie jetzt, das ist Quatsch? Frau Kolwig hat das ihre Zuhörer gefragt. Anhand von 2 Bibelzitaten (Joh. 14,13 und 1. Petr. 5,7) ging sie auf die Themen Glücklichsein und Glücklichwerden ein.

„Nicht die Glücklichen sind dankbar; es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Der Ausblick, mit dem sie ihren Vortrag beendet hat, war:

Gott ist gut, er ist immer gut, in jeder Sekunde.

Mit Musik und dem Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“ (Irischer Segenswunsch) endete unser gemeinsames Frauenfrühstück.



Ausblick: „Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Einladung zum

2. Letzlinger Weihnachtssingen



Freitag, 19.12.2025

17 Uhr

Schlosskirche Letzlingen

"Lasst uns froh und munter sein "

Wir wollen gemeinsam singen
und uns gemütlich auf
Weihnachten einstimmen.

Mit musikalischen Beiträgen

- ♪ Orgel & Gitarre
- ♪ Jagdhornbläser
- ♪ Melodikagruppe
- ♪ Akkordeongruppe
- ♪ Männergesangsverein

Eintritt frei

Glühwein
und Tee



KIFA Letzlingen
Kirche für Alle



Rückblick in Bildern:

Martinsfest mit Umzug in Solpke



Herausgeber:

Kirchspiel Letzlingen - Roxförde ■ Pfarramt: Tel. 039088/245

Redaktionsteam:

Gerd Hinke, Letzlingen ■ Renate Genz, Letzlingen ■

Christina Kühnemann, Klüden ■ Gesine Berth, Roxförde ■

Horst Schulze, Roxförde ■ Ines Kampe, Jerchel ■ Gabriele

Meinecke, Solpke ■ Margrit Jakel, Wernitz ■

Ingrid und Hans-Peter Baule, Wannefeld

Impressum